"Sturmvögel"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-432999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1896. XXII. Jahrgang N°17. 25. April

Bureau Bundesrathshaus, Bern 5

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge befördern **alle** Annoncen-Agenturen. — Verkauf in **Paris**: chez Mme. **Lelong**, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

„Sturmvögel."

In Freiburg, Genf und [Neuenburg
Soll sich ein Sonderbündlein [rüsten,
Es soll diverse grimme Leu'n
Nach einem „Bundesputsch" ge- [lüsten.
Gewetterleuchtet wird im Land,
Zur „Faust im Sack" ballt sich die [Hand;
Im Kopf heißblüt'ger Thoren
Beginnt es zu rumoren.

In „Schnäf" spricht ernstlich man [davon,
„Die Macht des Bundesraths zu [brechen",
Den Kamm zu scheeren jenen Herrn,
Die grausen Frevels sich erfrechen.
Als säß' von Geßlern eine Schaar
Im Bundesrathhaus an der Aar',
Schimpft man ganz ungebührlich
Im Land, auf wälsch — natürlich!

Staarmazt drauf los und krächzt und [wühlt,
So heischt es nun einmal die Mode,
Hat sich das Müthchen erst gekühlt,
Spielt ihr die nickende Pagode!
Einstweilen revoluzzt nur zu,
Helvetia bringt's nicht aus der [Ruh',
Sie zählt beim Mondenscheine
Die Fest-Waadtländerweine.

Die werden, wißt ihr, bald geweckt
Aus ihrem kurzen Schlaf in Flaschen.
Genfs Freuden-Tischlein steht gedeckt,
Gar manches gibt es da zu naschen.
Jedwed' Kantönlein stellt sich ein
Und möcht' ein Stündlein selig sein
Bei Dezaley-Fontänen,
Wo trocknen alle Thränen.

Politisch Lied — ein garstig Lied!
In Genf gehts bald zum Friedens- [schlusse.
Frau Suttner steht im ersten Glied,
Reicht Lachenal die Wang' zum [Kusse.
Ein Abstinentenchor — o Graus! —
Nähm' sich dabei nicht übel aus,
Von Zürich her käm' schnelle
Der Sängerbund „Forel—le".

Manch saubern „Vogel", manchen [„Sturm"
Wird man in Genf wohl finden,
Sei's oben auf dem Eiffelthurm,
Sei's unten bei den Linden.
„Sturmvögel" sind's — das Schreck- [wort stimmt!
Es kommt d'rauf an nur, wie man's [nimmt,
Ob mit Humor — mit Galle;
Wir sind im erstern Falle!